

Haushaltsrede der Gruppe Nordkirchen, 03.05.2012

Es gilt das gesprochene Wort.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

meine sehr verehrten Damen und Herren,

wie in jedem Jahr hat sich der Rat der Gemeinde Nordkirchen hier versammelt, um einen Haushalt zu verabschieden. Wieder sind wie in den letzten Jahren die Kassen leer. Und wir haben nicht nur leere Kassen, sondern wir haben auch Schulden und davon eine ganze Menge.

Auf diese Schulden hat der Bürgermeister eben in seiner Präsentation hingewiesen

Diese Schulden werden uns auch in den nächsten Jahren treu begleiten. Und Schulden verursachen zwangsläufig Kapitaldienste und damit Auszahlungen.

Dieser Haushalt ist nicht ausgeglichen. Das waren die Haushalte 2010 und 2011 auch nicht. Aber gegenüber dem Haushalt 2011 weist der Haushalt 2012 einen um rd. 240.000 Euro niedrigeren Verlust nämlich rd. 975.000 Euro aus. Gegenüber dem Haushalt 2010 ist der Verlust 2012 sogar rd. 1,7 Mio niedriger. Gleichwohl ist dieser Haushalt 2012 auf Kante genäht.

Ohne Kürzung der Schlüsselzuweisungen des Landes in Höhe von 1.200.000 Euro hätten wir 2012 sogar einen ausgeglichenen Haushalt gehabt. Deshalb glaube ich inzwischen daran, dass wir in der Lage sind, uns aus eigener Kraft zu retten.

Dieser Haushalt ist sicher noch weit davon entfernt, dass man von einer entspannten Lage sprechen könnte. Wir müssen weiter sparen. Sparen kann man aber nur bei den freiwilligen Aufwendungen und das geht immer zu Lasten der Bürger. Die Frage ist eben, wo fangen wir an, Lebensqualität für unsere Bürgerinnen und Bürger aufzugeben, weil wir kein Geld mehr haben. Im Sport würde man das als Spagat bezeichnen.

Natürlich sind wir nicht glücklich über die Steuererhöhungen bei der Grundsteuer und bei der Gewerbesteuer. Auch das geht zu Lasten der Bürger und der Gewerbetreibenden. Hier ist aber anzumerken, dass aufgrund der schlechten Haushaltslage in den Vorjahren schon längst hätten Anpassungen vorgenommen werden müssen.

Bei den Kassenkrediten 2012 reden wir hier über einen Höchstbetrag von 9.000.000 Euro. Im Vorjahr waren es 9.500.000 Euro. Der Betrag ist zu hoch. Aber es gibt keine Alternative, es sei denn, man schränkt die Handlungsfähigkeit der Gemeinde ein. Andererseits spricht vieles dafür, dass der Kassenkredit in dieser Höhe nicht ausgeschöpft werden muss.

Sie sehen, es geht aufwärts, wenn auch in kleinen Schritten. Und wir haben wieder eine Perspektive. Und wir haben schon viel erreicht, um unsere finanzielle Handlungsfähigkeit zu erhalten und unsere Spielräume auszubauen.

Von einer ständigen Schuldenmacherei und von einer ungebremsten Schuldenpolitik auf Kosten der Zukunft unserer Kinder, wie die CDU die Haushaltslage sieht, kann keine Rede sein. Nur mit billiger Polemik bekommt man keinen Haushalt ausgeglichen.

Der vorliegende und intensiv diskutierte Haushaltsentwurf ist Ausdruck einer erfolgreichen und zukunftsweisenden Kommunalpolitik von Bürgermeister, Verwaltung und der Gruppe Nordkirchen, bestehend aus SPD, Grünen, FDP und UWG.

Wir sprechen, so die Resonanzen aus der Bevölkerung, über ein einzigartiges Erfolgsmodell. Es geht uns um die praktische Umsetzung und nicht um ideologisch geführte Debatten. Die harmonische Zusammenarbeit - bei intensiver Diskussion – zwischen den Gruppemitgliedern zeichnet uns aus.

Die Maxime unseres Tuns ist die Familienpolitik.

Der Neu- und Ausbau der Kindergärten in Südkirchen und Capelle für die U3-Betreuung sowie der Trägerwechsel im neuen Kindergarten an der Cappenberger Straße liegen in unserem Interesse.

Das erfolgreiche Konzept der Trägerschaft des JUNO findet ihren Niederschlag in den finanziellen Ansätzen im Haushalt. Ebenso die bessere finanzielle Ausstattung der vereinsgebundenen Jugendarbeit.

Die frühe Diskussion im Zusammenhang mit dem Rückgang der Schülerzahlen soll den Standort der Grundschulen in allen drei Ortsteilen sichern.

Der Ausbau der gymnasialen Oberstufe an der JCS-Gesamtschule stärkt den guten Ruf der Schule und hält unsere weiterführende Schule auf einem hohen Niveau.

Schon frühzeitig setzt Nordkirchen in Sachen Inklusion Maßstäbe. Die Zusammenarbeit zwischen Maximilian-Kolbe-Schule und Mauritius Grundschule ist vorbildlich. Die Gemeinde stellt die notwendigen Räume zur Verfügung.

Aber auch der demographische Wandel der alternden Bevölkerung und die drastisch zurückgegangenen Geburten sind im Fokus der Gruppe und des Bürgermeisters. Da sind das Konzept des barrierefreien generationsübergreifenden Wohnens mit dem Wohnkomplex im Ortskern von Südkirchen und unsere Überlegungen zu einem ähnlichen Vorhaben in Capelle zu nennen.

Die Neuanlegung des Wertstoffhofes liegt ebenso in diesem Problemfeld der Demographie. Auch hier entsteht eine barrierefreie, bedienungsfreundliche, zukunftsweisende und kostengünstige Infrastruktur.

Die grundsätzliche Bereitschaft, den Bau eines Kunstrasenplatzes bei entsprechender Zusammenarbeit der drei Fußballvereine zu unterstützen, liegt im Interesse der Gruppe. Sport muss aber für die politische Gemeinde bezahlbar bleiben.

Wir sichern die Standorte für das Gewerbe in Nordkirchen. Sei es für die Firmen Wierling und Carplast in Capelle oder sei es die Bereitstellung von Gewerbeflächen in Nordkirchen.

Auch die Ortskernsanierung in Nordkirchen hat für die Gruppe große Bedeutung.

Hier haben wir von Anfang an die Finanzierung an die Zuschüsse der Bezirksregierung geknüpft. Jetzt sind es sogar 60 % und das ist gut so. Den hartnäckigen Verhandlungen der Verwaltungsspitze haben wir es zu verdanken, dass ein tragfähiges, zukunftsweisendes Konzept verwirklicht werden kann. Dafür ein ganz besonderer herzlicher Dank von der Gruppe an Herrn Bergmann als Bürgermeister und sein Team.

Zusammen mit der Regionale 2016 und den dort beabsichtigten Maßnahmen werden wir den Tourismus weiter ankurbeln. Entsprechende Produktgruppen und Produkte sind im Haushalt veranschlagt.

Wir werden hier weitermachen, denn wir sind auf dem richtigen Weg.

Es ist die Arbeit der Gruppe, denn die CDU hat keine eigenen Ideen vortragen können, keine Alternativvorschläge gemacht und sich bestenfalls in den Ausschüssen der Stimme enthalten.

Zusammenfassend darf ich feststellen, dass die Weichenstellung für diesen Haushalt bereits 2010 durch die Gruppe erfolgt ist.

Der Dank der Gruppe und auch mein Dank gilt der Verwaltung, insbesondere Herrn Mitschke und seinem Team, für die hervorragende geleistete Arbeit.

Danken möchte ich auch Ihnen, Herr Bürgermeister. Sie haben es verstanden, deutlich zu machen, was es heißt, ein Bürgermeister für alle zu sein und für alle da zu sein.

Mein persönlicher Dank gilt aber auch Ihnen allen, meine Kolleginnen und Kollegen aus dem Gemeinderat, für die gute Zusammenarbeit.

Und zum Schluss danke ich Ihnen Allen auch dafür, dass Sie mir so geduldig zugehört haben.

Die Gruppe Nordkirchen wird dem Haushaltsentwurf zustimmen.

Adi Scheuer,

Sprecher der Gruppe Nordkirchen

FDP Fraktionsvorsitzender